



36. PRIX WALO

Nur der «Oscar» ist älter!

Die Nominierten

PRIX WALO-Verleihung 2009

Sonntag, 18. April 2010

Seedamm Plaza & Swiss Casinos
Pfäffikon/SZ am Zürichsee



SEEDAMM
PLAZA

KONGRESSE · HOTEL · SEMINARE



SWISS CASINOS

TV-Livesendung auf Star TV

18.00 Uhr Apéro

20.00 Uhr Live-Berichterstattung

20.15 Uhr Live-Übertragung PRIX WALO-Gala

TV-Livesendung und 36. PRIX WALO GALA-VERLEIHUNG

NUR DER «OSCAR» IST ÄLTER!

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 18. April 2010 werden im «Seedamm Plaza & Swiss Casinos, Pfäffikon/SZ» am Zürichsee, zum 36. Mal die erfolgreichsten und beliebtesten Schweizer Unterhaltungskünstlerinnen und Unterhaltungskünstler des vergangenen Jahres mit dem PRIX WALO ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung im Schweizer Showbusiness.

In insgesamt 10 Kategorien sind 36 Künstlerinnen, Künstler und Gruppen von einer Fachjury für den 36. PRIX WALO - aufgrund ihrer herausragenden Leistungen im Jahr 2009 - nominiert worden (siehe Broschüre). Die traditionsreiche TV- und Gala-Preisverleihung wird von der Show Szene Schweiz produziert und auf Star TV ausgestrahlt.

Die PRIX WALO - Galaverleihung findet dieses Jahr neu im wunderschönen «Seedamm Plaza & Swiss Casinos Pfäffikon/SZ» am Zürichsee statt.

Zum Gelingen der glamourösen Gala tragen auch dieses Jahr wieder viele Gönner bei. Ab 18.00 Uhr wird der Abend mit dem beliebten Mumm-Champagner Apéro der Show Szene Schweiz eröffnet. Die Star TV-Livesendung beginnt um 20.00 Uhr und findet nach der Galaverleihung ab 22.30 Uhr - mit einem feinen Gala-Buffer seinen festlichen Ausklang im «Seedamm Plaza & Swiss Casinos, Pfäffikon/SZ».

Die von Rolf Knie kreierte Trophäe wird wie immer, im Beisein von zahlreicher Schweizer Prominenz und den Schweizer Medien, im Rahmen einer exklusiven Galaverleihung vergeben. Sie haben mit dem beiliegenden Talon die Möglichkeit, Ihre Tickets bis spätestens am 28. Februar 2010 zu bestellen. Die Eintrittskarten erhalten Sie Anfang April.

Der Vorstand der Show Szene Schweiz freut sich darauf, Sie persönlich zur TV- und Gala-Nacht 36. PRIX WALO begrüßen zu dürfen. Bitte retournieren sie uns den Anmeldetalon.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Show Szene Schweiz/PRIX WALO



Monika Kaelin, Präsidentin/Produzentin

Die Nominierten 36. «PRIX WALO für das Jahr 2009»

(Die Geheimwahl erfolgt durch ein 100-köpfiges Fachgremium)

Pop / Rock

- Ritschi
- Seven
- Stress

Filmproduktionen:

- Die Standesbeamtin
- Giulias Verschwinden
- Home

Schlager / Volkstümlicher Schlager

- Calimeros
- Stefan Roos
- Yasmine-Mélanie

Theater- und Musicalproduktionen

- Die kleine Niederdorferoper
- Rockerbuebe
- Salto Natale

DJ / Hip Hop

- DJ Antoine
- Greis
- Wurzel 5

Schauspielerinnen / Schauspieler

- Carlos Leal
- Marie Leuenberger
- Erich Vock

Newcomer

- Lea Lu
- Nina Reber
- Lisa Stoll

TV-Produktionen

- La Bohème im Hochhaus / SF
- Das goldene Rüepli / SF
- LautSTARK / StarTV

Kabarett / Comedy

- Divertimento
- Michael Elsener
- Michel Gammenthaler

PRIX WALO - Publikumsliedling des Jahres

Wird vom Publikum während der Star TV Livesendung via TED ermittelt, 90 Rappen pro Anruf. Oder mit Postkarte an Show Szene Schweiz, Postfach 374, 8046 Zürich.

Einsendeschluss ist am 15. April 2010. Die Televoting-Nummern sind ab sofort aufgeschaltet!

- | | |
|------------------------|---------------|
| - Bligg | 0901 57 59 01 |
| - Divertimento | 0901 57 59 02 |
| - Erich Vock | 0901 57 59 03 |
| - Gotthard | 0901 57 59 04 |
| - Michelle Hunziker | 0901 57 59 05 |
| - Mona Vetsch | 0901 57 59 06 |
| - Peach Weber | 0901 57 59 07 |
| - Susanne Kunz | 0901 57 59 08 |
| - Ursus und Nadeschkin | 0901 57 59 09 |

EHREN PRIX WALO

Wird vom Vorstand der Show Szene Schweiz bestimmt und in der Star TV-Livesendung am 18. April 2010 bekannt gegeben.

Anmeldung

Bitte senden sie die Anmeldung bis 28. Februar 2010 per Fax an 044 720 58 80
oder per E-Mail an info@prixwalo.ch

Name

Vorname

Medium/Redaktion

Adresse

Ort, PLZ

Telefon

E-Mail

Ja, ich/wir kommen an die 36. PRIX WALO-Verleihung am 18. April
2010 nach Pfäffikon/SZ

_____ Anzahl Personen

Nein, ich/wir sind leider verhindert

Bemerkungen

.....

.....

.....



Pop / Rock

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Ritschi



Jeder nabelt sich mal ab. Das sah auch Andreas «Ritschi» Ritschard so, Sänger und Texter von Plüsch, der Berner Band, die bereits zweimal den Prix Walo gewann, im Jahr 2002 (Kategorie New Comer) und 2004 (Rock). Er nahm sich eine Auszeit und veröffentlichte 2009 sein erstes Soloalbum «Probier mi doch mal us». Die Aufforderung des 30-jährigen Berner Oberländers funkte. Seine Texte sind unverblümt, stimmungsvoll, emotionell und empfindsam. Wie etwa in «Fule Zouber», Ritschis Liebeserklärung an die Musik. Witzig-pointiert präsentiert der Berner im kräftig-souligen «Sigi» seine Sicht zum Thema Rauchen. Ritschi spannt einen weiten musikalischen Bogen – vom Hardrock über Soul zu «Kid'sPop» bis zur Gospel-Power.

Seven



Seven (31) komponiert und singt seit seinem neunten Lebensjahr: Der Sohn eines Tenors und einer Pianistin brachte 2000 sein erstes Album auf den Markt. Mittlerweile sind es bereits fünf Longplayer, alle schafften es in die Schweizer Album Charts. Das Top-5-Album «Home» (2007) wurde in der Schweizer Presse mit Quotes wie «Weltformat», «Grosser Wurf», «Soul in seiner schönsten Form» oder «Meisterhaft» gelobt. Auch on Tour verbuchte Seven meist ausverkaufte Hallen. Als Supporting Act von Destinys Child und Lionel Richie holte sich Seven Standing Ovationen. Seven gilt als der Schweizer R&B- und Funk-Star, als Vollblut-Live-Entertainer mit beachtlicher Bühnenpräsenz und Songwriting Talent! Er war mehrfach nominiert für die Swiss Music Awards 2009.

Stress



Der Este Andres Andrekson (32) kam als Zwölfjähriger in die Schweiz, studierte in Lausanne und stiess zur Band Double Pact. Der Name Stress steht für kraftvolle, dynamische und gleichzeitig sehr musikalische Variante von Hip Hop. Und nun Stress' vierter Streich: Nach dem Gold-Album «Billy Bear», dem Platin-Album «25.07.03», einem mehrfach ausgezeichneten Multi-Platin-Album und über 85 000 verkauften Units seines letzten Albums «Renaissance» präsentierte der Schweizer Rapper das neue Album «Des rois, des pions et des fous». Es zeigt, dass sich Stress in Zusammenarbeit mit seinem Produzenten Yvan kontinuierlich in Richtung Rockmusik weiterentwickelt hat, ohne an Eindringlichkeit und Härte zu verlieren. Sein wohl wichtigstes und bemerkenswertestes Album.

Schlager/Volkstümlicher Schlager

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Calimeros



Über 30 Jahre Calimeros! Unglaublich, aber wahr ist die fantastische Geschichte der erfolgreichsten Schlagerband der Schweiz aller Zeiten. Keine andere Truppe hat bis heute auch nur annähernd soviel Edelmetall gesammelt wie die Calimeros! 12mal Gold und 5mal Platin! Roland Eberhart, Leader der Gruppe, komponierte den legendären Schlager «Du bist wie die Sterne so schön» und hatte damit internationalen Grossefolg. Der Ohrwurm wurde zum Inbegriff der Calimeros im deutschsprachigen Europa. Mit den Calimeros war Eberhart in unzähligen TV-Sendungen präsent und gilt als erfolgreicher Garant bei Events im In- und Ausland. Die Calimeros sind die einzige Formation, die sich schon 33 Jahre lang an der Spitze halten konnte.

Stefan Roos



Seit 16 Jahren steht der beliebte und bescheidene Bad Ragazer und Botschafter der Ferienregion Heidiland schon auf der Bühne. Stefan Roos komponiert und textet selbst, trat in diversen TV-Sendungen sowie an erfolgreichen Events als Schlagersänger auf. Anfangs sang er in einer Hardrock-Band und coverte AC/DC-Songs. Dann wechselte er zum Schlager und hatte beim Publikum sofort Erfolg. So kam es, dass er statt «Hells Bells» zuerst «Country Roads» sang und bei «Das Herz einer Mutter» landete. Letztes Jahr schaffte er den endgültigen Durchbruch und gewann mit den Sängerfreunden aus Appenzell und seinem «Mutter»-Lied» den Schweizer Final des Grand Prix der Volksmusik 2009». Seither zählt er zu den erfolgreichsten Schlagersängern der Schweiz.

Yasmine-Mélanie



Die junge Senkrechtstarterin und sympathische Sängerin aus dem zugerischen Hünenberg hat ihr Herz dem Schlager verschrieben. Für ihren überzeugenden Auftritt in der Silvester-TV-Sendung 2008/2009, wurde Yasmine-Mélanie mit dem «Stadl-Stern» ausgezeichnet und erreichte im Frühling 09 am Schweizer Grand Prix der Volksmusik mit «Amore Fantastico» den 5. Platz. Als jüngste Teilnehmerin nahm sie an den «Grössten Schweizer Hits» (SF) teil und erhielt im November als erste Schweizer Solo-Interpretin den Herbert Roth Preis 2009 in Thüringen. Als Abrundung des Erfolgsjahrs 2009 gewann Yasmine-Mélanie am St. Nikolaustag den wichtigsten Nachwuchspreis der Schweizer Showszene, den Kleinen Prix Walo 2009 in der Sparte Schlager/Entertainment.

DJ / Hip Hop

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

DJ Antoine



Mit 19 Jahren startete er als Jungunternehmer und DJ seine Karriere. Heute ist DJ Antoine international nicht mehr aus der House-Szene wegzudenken. Seine Leidenschaft für Musik, Professionalität ist bekannt, Einsatz und Sinn für Trends und Ästhetik führten zum Erfolg. Alle Alben erreichten Gold-Status. Mit über eine Million verkaufter Tonträgern, 24 Gold Awards, dem renommierten Event- und Plattenlabels «Houseworks» und «Egoïste» ist DJ Antoine einer der international erfolgreichsten DJ's der Schweiz. Seine unvergleichbare Art öffnete die Türen zu den renommiertesten Clubs. Tracks wie «This Time», «All We Need» oder «Arabian Adventure» sind weltweit bekannt. Als brillanter Musikproduzent, phänomenaler DJ und erfolgreicher Geschäftsmann wurde er zum Trendsetter.

Greis



Neun Monate hat sich Greis Zeit genommen, um mit Ausnahmeproduzent Claud ein neues Album aufzunehmen. Nach entspannter «Schwangerschaft» und Geburt des «Babys» behauptet der stolze Vater, es sei das Schönste von allen – aber für einmal stimmt das sogar! «3» ist ein Album, das viel Freude bereitet. Während eines Aufenthalts in der Bronx beschliesst Greis, ein halbes Jahr lang nur Songs zu produzieren. So zog er sich im Februar 2009 mit Claud nach Locarno zurück. Text und Musik entstehen zur selben Zeit im selben Raum und verschmelzen zu Kompositionen. Zwischen Chanson und französischem Elektro, Klassik und Dubstep entsteht Hip Hop, werden Spannungsbögen aufgezogen. Zurück in St. Gallen nehmen sie in Claud's Wohnzimmer 30 Songs auf: «3» ist geboren!.

Wurzel 5



1997 gründen die Rapper Diens, Serej und Tiersch zusammen mit DJ Link und Manager Bloody die Gruppe Wurzel 5. Mit ihren energiegeladenen Bühnenshows machten sich die ehemaligen Schulkameraden aus dem Berner Obstbergquartier über Kantonsgrenzen hinaus einen Namen. 2001 erscheint das erste Album «Jugensündä», das neue Massstäbe im Schweizer Rap setzt. Für Aufsehen sorgte auch der Track «A dr Aare», wo die Berner volkstümlich singen und jodeln – Jahre vor Bligg oder Gimma und ihren volkstümlichen Annäherungen. Sie waren die ersten, die ein volkstümliches Lied auf ein Rap-Album packten. Und nun soll also alles vorbei sein. Noch einmal haben sich die Jungs ins Chlyklass-Studio zurückgezogen, um das perfekte vierte und letzte Album aufzunehmen, «Letschti Rundi». Wirklich die Letzte?

Newcomer

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Lea Lu



Es ist noch nicht lange her, dass Lea Lu (Lea Dudzik) sich als Sängerin Gehör verschaffte. Die Zürcherin stiess noch während der Gymnasialzeit 2002 zur Jazzpop-Band Nexus und begann 2004 eigene Stücke zu schreiben. 2007 trat die ausgebildete Sängerin, Gitarristin und Pianistin solo als Lea Lu auf. Ihr Erstlingswerk «Dots and Lines» im letzten Jahr liess aufhorchen. Eine Popsirene mit polnischen, spanischen und französischen Wurzeln. Liebeslieder sind ihr Metier, sanfte, romantische, sehnsüchtige, auch poppige, lebensfrohe. «Musik wie am letzten Sommerabend barfuss am Strand entlanggehen» dichtete die NZZ am Sonntag. Seit Januar ist sie mit Band unterwegs zwischen Zug, Chur, Solothurn bis Zürich. Ein Versprechen für die Gegenwart und Zukunft.

Nina Reber



Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Dieses Sprichwort trifft bei der Tochter des berühmten Sängers und Hitschreibers Peter Reber absolut zu. Schon auf den Alben «Winterland» und «Himmel & Erde», welche sie mit ihrem Vater produzierte, sang Nina Reber die Leadstimme. Beide erreichten Platin. Zuerst nur als Beilage zu einem Kinderliederbuch gedacht, überzeugte Nina Rebers «Myni schönste Chinderlieder» die Plattenfirma derart, dass sie die CD auch einzeln veröffentlichte. Wochenlang in den Charts wurden zusammen mit dem Buch über 25'000 CDs verkauft. Die 18-jährige Berner Gymnasiastin spielt auch Cello, schreibt eigene Songs und engagiert sich musikalisch im Patronat mit ihrem Vater für die Aktion Musik für Strassenkinder von terre des hommes.

Lisa Stoll



Die 13-Jährige aus Wilchingen SG, Lisa Stoll, gewann am «Silversterstadl 2009» den «Stadlster», den grossen Nachwuchspreis. Mit den sanften Naturtönen aus ihrem 3,40 Meter langen Alphorn und dem volkstümlichen Lied «Tanz der Kühe» begeisterte sie ein Millionenpublikum. Ihre musikalische Laufbahn beginnt im Alter von sechs Jahren mit der Blockflöte. Zwei Jahre später greift sie zum Cornet. Bereits nach zwei Jahren landet sie am Ostschweizer Solistenwettbewerb auf dem 1. Platz. Parallel zum Cornet entdeckt Lisa mit zehn Jahren das Alphorn. Der Klang fasziniert sie derart, dass sie auch hier innert kürzester Zeit auf hohem Niveau spielt. 2009, erst 13-jährig, feiert sie mit dem klassischen Programm «Des Mädchens Wunderhorn» grosse Erfolge.

Kabarett / Comedy

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Divertimento



Das neue Programm «Plan B» entzückt das Publikum allüberall in der Schweiz und löste Begeisterungstürme aus. Jonny Fischer und Manu Burkart präsentieren sich in Hochform. Seit über zweieinhalb Jahren ist jede Show ausverkauft, und es ist kein Ende abzusehen. Die Ende November 2009 veröffentlichte «Plan B»-DVD wurde über 40'000mal verkauft. Die Erfolgsgeschichte schlechthin. Das Publikum liebt das Cabaretduo Divertimento, auch weil es Garant für ein genussvolles Bühnenerlebnis ist. Die Shows besitzen Witz, Charme und Originalität. Gekonnte Mimik, Bewegung, Musik, erfrischender Gesang und witzige Dialoge. Damit verkörpern Manu & Jonny im Laufe der Vorstellung eine Vielfalt an Figuren, mit denen sich das Publikum mühelos identifizieren kann.

Michael Elsener



Der junge Mann aus Hünenberg ZG gewann 2008 mit seiner Darbietung als Parodist berühmter Schweizer Politiker, Stars und TV-Moderatoren die höchste Auszeichnung für Nachwuchskünstler, den Kleinen Prix Walo in der Sparte Kabarett/Comedy. Michael Elsener reisst das Publikum immer wieder zu Lachstürmen hin und zeigt bei seinen Auftritten, dass man auch oberhalb der Gürtellinie Spass haben kann. Als unbekümmertes Energiebündel schlüpft er mit frecher Leichtigkeit und Virtuosität in Sekundenschnelle in neue Figuren und parodiert VIPs von Aeschbacher bis Federer. Die einen nennen es Comedy mit Langzeitwirkung, die anderen Kabarett ohne Zeigefinger. Er fungiert auch als einer der Autoren für die Satiresendung «Giacobbo / Müller» (SF1).

Michel Gammenthaler



Der Aargauer Bühnenkünstler Michel Gammenthaler (37) belebt seit zehn Jahren die Schweizer Kleinbühnen, neuerdings auch das Radio («Zeitlupe») und hat sich Schritt für Schritt, fleissig wie ein Eichhörnchen, den Erfolg, die Anerkennung erarbeitet. Er vereint verschiedene Bühnenkünste, ist Magier, Schauspieler, Komiker und Kabarettist. Nun ist er auf dem Olymp der Kleinkunst und des Kabarettis angelangt: Gammenthaler wird in diesem Jahr mit dem Salzburger Stier ausgezeichnet. Er ziehe als multiple Persönlichkeit mit Gespür für Rhythmus sein Publikum nicht nur in den Bann, sondern mit interaktiven Zauber-Aktionen auch galant über den Tisch, heisst es in der Begründung. Gammenthaler ist ein exzellenter Verwandlungskünstler, der sich blitzschnell andere Mentalitäten aneignet.

Filmproduktionen

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Die Standesbeamtin



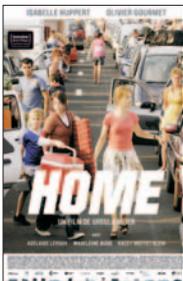
Unter den wenigen Schweizer Spielfilmen 2009, die überhaupt vom Kinopublikum wahr genommen wurden, ist «Die Standesbeamtin» ein schönes Beispiel solider schweizerischer Unterhaltungskultur, wie sie am Sonntagabend beim Schweizer Fernsehen gewünscht und gepflegt wird. Filmautor Micha Lewinsky («Der Freund») hat den Dreh raus, mit einer (fast) alltäglichen Geschichte um Irrungen und Wirrungen und Liebe für gute (Kino)-Laune zu sorgen. Kein Wunder, wenn eine nette Standesbeamtin offensichtlich den Glauben an die grosse Liebe verloren hat und dann doch wieder entflammt wird. Sein Film, mit frischen Schauspielern wie Marie Leuenberger und Dominique Jann (Schweizer Filmpreis 2009) besetzt, hat Charme und versprüht romantische Liebe.

Giulias Verschwinden



Er ist ein Routinier der Schweizer Filmergilde. Christoph Schaub («Happy New Year») hat sich im Bereich des Dokumentarfilms mit architektonischen Themen auseinandergesetzt («The Bird's Nest» u.a.) und profiliert. Dem Drehbuch von Martin Suter, ursprünglich für den verstorbenen Daniel Schmid geschrieben, hat der Zürcher Regisseur Schaub filmisches Leben verliehen. Bei dem witzig-hintergründigen, spritzigen Ensemblefilm «Giulias Verschwinden» geht es um Altersmelancholie und -ängste, de facto um eine Frau (Corinna Harfouch), die ihre eigene Geburtstagsfeier platzen lässt und dem Charme eines verschmitzten Lebensphilosophen (Bruno Ganz) erliegt. Er ist der erfolgreichste Schweizer Spielfilm des Jahres 2009 (140'000 Kinoeintritte).

Home



Der Film «Home», bereits 2008 in der Romandie gestartet, trat erst 2009 – nach der Lancierung durch den Schweizer Filmpreis 2009 – die Reise durch Deutschschweizer Kinos an. Mit Erfolg. Die Koproduktion (Frankreich, Belgien, Schweiz) feierte in Cannes am Filmfestival 2008 Premiere und heimste später drei Césars ein, unter anderem als bestes Erstlingswerk. Die Westschweizer Regisseurin Ursula Meier beschreibt akribisch-liebevoll das Leben einer fünfköpfigen Familie am Rande einer scheinbar toten Autobahn. Doch diese sonderbare Idylle täuscht, denn als die Autolawine wieder rollt, sieht sich die Familie einer existentiellen ZerreiSSprobe ausgesetzt. Ein Schweizer Familien- und Umweltdrama von internationaler Klasse.

Theater- & Musicalproduktionen

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Die kleine Niederdorferoper



Ruedi Walter hat sie unsterblich gemacht, «Die kleine Niederdorferoper» von Paul Burkhard, dazumal vor beinahe 60 Jahren. Vor 20 Jahren spielte er sie das letzte Mal. Der Schweizer Musical-Klassiker wurde neu belebt. Das Lustspiel fand ein gutes halbes Jahrhundert danach neue Heimat im Zürcher Bernhard Theater, das zum «Lämmli» umfunktioniert wurde. Showmaster-Regisseur Max Sieber war für die Neuinszenierung besorgt und Erich Vock schlüpfte bravourös in die Rolle des Bäuerlein Heiri, das sein Kälbchen verkauft und zur grossen Sause im Niederdorf startet. Vock, der zusammen mit Hubert Spiess für die Produktion besorgt war, glaubte an das nostalgische Zürcher Sittengemälde und hatte bombigen Erfolg. Das Mundart-Musical mit seinen Evergreen hat keine Patina angesetzt.

Rockerbuebe



Sie sind wahrlich nicht mehr die Jüngsten, haben aber irgendwie noch Rock-Pfeffer im Hintern. Die vier Musketiere im reifen Alter träumen von einem Revival ihrer Band «Rockerbuebe» und packen die Gitarren, Tasten und Drums aus. Vier Freunde müsst ihr sein und auf «Easy Rider»-Trip gehen. Dann kracht's so richtig! Ausgedacht hat sich die rockige Klamotte eine Frau, Ulrike Bliefert, inszeniert hat sie der Filmer und Theaterregisseur Stefan Jäger. Aber was wäre das Ganze ohne die Mannsbilder, die unwiderstehlich losrocken: Stefan Gubser, Hanspeter Müller-Drossaart, Laszlo I. Kish und Andrea Zogg. Die Autorin ist übrigens Deutsche, ihre Vorlage wurde von den Schauspielern in Mundart umgemünzt. Und wenn sie nicht gestorben sind, rocken sie noch heute...

Salto Natale



Der Ruf «Hereinspaziert» ertönte nicht vergeblich. Das Zirkustheater «Salto Natale» bezaubert, wenn andere zirkensische Unternehmen längst Winterquartier bezogen haben. In bester Knie-Tradition haben Rolf Knie und Sohn Gregory ihren Zirkus seit 2002 («Chamäleon») entwickelt und zur schönsten Reife gebracht. Das siebte Programm, «Nostalgie» (2009/10), versteht sich als Hommage an die Zirkuskunst. In märchenhafter Ambiance bleibt der Alltag draussen. Poesie, Humor und Artistik sind das Salz dieser Zirkusrevue: Russisches Ballet, chinesische Stangenkletterer oder Flugzeug-Artistik, nicht zu vergessen die Humoristen Sutter & Pfändler. Salto Natale zeigte höchstes Niveau und verbuchte die bisher dritterfolgreichste Saison mit rund 55'000 Zuschauern.

Schauspielerinnen / Schauspieler

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Carlos Leal



Man kennt den Ex-Frontman der Rap-Gruppe Sens Unik, Carlos Leal, seit Jahren auch als Schauspieler. Der Durchbruch gelang dem 40-jährigen Lausanner mit dem Samir-Streifen «Snow White». Er erhielt 2006 den Schweizer Filmpreis. Auch sein Miniauftritt im Bond-Abenteuer «Casino Royale» (2006) sorgte für Schlagzeilen. Einen markanten Eindruck hinterliess Leal im düsteren Thriller «Verso». Ein anderer packender Streifen aus der Westschweiz mit Leal, «Dirty Money, l'infiltré» (2008), kam bisher nicht in die Deutschschweizer Kinos. Auch beim schlingernden Werks «Sennentuntschi» wirkte er mit. Jetzt soll der Film, der in die Finanzkrise geriet, doch noch fertig gestellt werden. Leal geht seinen Weg und engagiert sich sozialpolitisch, etwa beim «Public Eye Awards», einer Gegenveranstaltung zum Weltwirtschaftsforum in Davos.

Marie Leuenberger



Für die Schweiz war sie eher ein unbekanntes Gesicht, bevor sie als verheiratete «Standesbeamtin» agierte, die neu für ihren Ex-Freund entflammt ist. Die 29-jährige Schauspielerin Marie Leuenberger, eine gebürtige Berlinerin, hat ihre Spuren in Hamburg abverdient und als «Minna von Barnhelm» den Nachwuchspreis des Deutschen Schauspielhauses bekommen. Nach 13 Jahren Bühnenpräsenz in Bern, Berlin, München, Basel und Hamburg spielte sie nun erstmals eine Filmhauptrolle. Als Rahel Hubli, eine Standesbeamtin, die eigentlich mit der Liebe schon abgeschlossen hatte, beweist sie Kinoqualitäten. Sie spielt pur – ohne Mätzchen, kaum Schminke und vordergründigen Sex. Sie überzeugt von Kopf bis Fuss in dieser doch eher leichten Liebeskomödie.

Erich Vock



Er ist ein Tausendsassa – zwischen Boulevardbühnen, Märchenstücken, Tonstudios und Kameras. Erich Vock aus Aarau trat 1989 bereits als bleicher Jüngling in der «Kleinen Niederdorfoper» an der Seite Ruedi Walters auf. Jetzt hat er selber den Part des Heiri übernommen, der sein Kalb verkauft hat und im Zürcher Niederdorf einen Drauf macht. Mit anhaltendem Erfolg im Bernhard-Theater. Der 48-jährige Volksschauspieler leitet die Zürcher Märchenbühne seit 1994 und inszeniert immer wieder Zauber- und Räubermärchen («Neues vom Räuber Hotzenplotz»). Zusammen mit den «Friends» sorgt er in «Benissimo» für lustige Einlagen. Vock war auch in Kinofilmen wie «Das Fähnlein der sieben Aufrechten» oder «Tell» zu sehen.

TV-Produktionen

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

La Bohème im Hochhaus SF



Wieder ein Meilenstein der Opernübertragung: Das Schweizer Fernsehen brachte «La Bohème im Hochhaus» direkt in die Fernsehstube. Schauplätze waren das Gäbelbachquartier in Bern-Bethlehem und die Bewohner, ihre Wohnungen, Waschküche und das benachbarte Einkaufszentrum West-Side. Die einmalige Live-Inszenierung von Giacomo Puccinis Meisterwerk verwandelte das Grau eines Aussenquartiers in Poesie – ein Hochhaus hebt ab. «Triumph der Töne und der Technik», titelte der Tages-Anzeiger. Tatsächlich war dieses Opernereignis auch ein Meisterwerk der Fernsehtechnik: Mikrofone, Ohrhörer und Kameras bildeten das unsichtbare Netz, das Orchester und Sänger trug und den dünnen Lebensfaden, der Kunst und Medium verband. Ein Fernsehereignis.

Das Goldene Rüebli SF



Rapper Bligg, Sängerin Marianne Cathomen, Miss Schweiz 2006 Christa Rigozzi und viele andere Schweizer Prominente haben etwas gemeinsam: Sie alle haben schon beim Promi-Wettkochen in «glanz & gloria» um das «Goldene Rüebli» gebrutzelt. Wer zaubert für 300 Franken welches Menü auf den Tisch? Wer beweist bei der Dekoration besonders viel Kreativität? Seit drei Jahren gibt es die Mini-Serie im Showmagazin «glanz & gloria», letztes Jahr ging sie bereits in die siebte Runde und expandierte über den Teich nach Hollywood. Daniel Bernhardt (Stuntman), Xeno Müller (Ruder-Olympiasieger 1996), Al Walser (Musikproduzent) und Nadine Vinzens (Miss Schweiz 2002) wagten sich dort an den Herd und schwangen die Kelle gegeneinander.

LautSTARK StarTV



Seit vier Jahren präsentiert «LautStark» auf Star TV «Musik, welche die Schweiz bewegt». Neben aktuellen Musikclips und Tipps zu legalen Musik-Downloads hat die Redaktion gegen 100 Porträts in der Rubrik «Local Heroes» ausgestrahlt. Kaum ein Schweizer Künstler, über den nicht schon berichtet worden wäre: Von A wie Adrian Stern über L wie Lovebugs bis hin zu Y wie Yello oder den Young Gods – das Line-up ist eindrücklich und breit gefächert. Viele Nominierte des diesjährigen Prix Walo wie Bligg, Greis, Seven, Stress und Wurzel 5 waren bei «LautStark» zu Gast. Bettina Speich präsentiert aktuelle Charts, Video-clips von Timbaland bis Rihanna und Lady Gaga. Ausgestrahlt wird die Sendung jeweils dienstags und mittwochs um 19.30 Uhr, Star TV.

Publikumsliebling des Jahres

Wird vom Publikum während der Star TV-Live-Sendung via TED ermittelt.
Oder mit Postkarte an Show Szene Schweiz, Postfach 374, 8046 Zürich.

Einsendeschluss 15. April 2010.

Der TED ist ab sofort aufgeschaltet.



Bligg

TED: 0901 57 59 01 / 90 Rp pro Anruf

Der Mann aus Schwamendingen hat sich innerhalb von zehn Jahren zum Top-Musikünstler gemausert. Rapper Marco Bliggensdorfer (33), so sein bürgerlicher Name, fand Gefallen an Volksmusik. Mit der Streichmusik Alder nahm er 2007 «Volksmu-sigg» auf und reüssierte. 2009 war Allrounder Bligg schier pausenlos mit der «0816-Tour» unterwegs – mit Akkordeon- und Hackbrett-Spieler – und lockte Zehntausende von Zuhörern an. Mit «0816» landete er einen dicken Hit: 120000 verkaufte CDs, wochenlange Topposition in den Charts. Ein echtes Hit-Jahr für Bligg.

Divertimento

TED: 0901 57 59 02 / 90 Rp pro Anruf



Das fängt ja gut an. Die Frühjahrs-tournee 2010 der beiden Spassmacher Divertimento ist bereits ausverkauft – von Affoltern am Albis (im Februar) über Zürich (Mai) bis Chur (Juni). Jonny Fischer (30) und Manuel Burkhardt (32) machen ihrem Namen Divertimento (Italienisch für Vergnügen, Bezeichnung unterhaltsame heitere Tafelmusik) alle Ehre. Das Cabaret-Duo hat das Publikum «im Sack», dank Mimik, Musik, Movement, Tempo und eingestreuten witzigen Dialogen. Ihre kabarettistische Vielfalt beflügelt und begeistert.



Erich Vock

TED: 0901 57 59 03 / 90 Rp pro Anruf

Er kennt keine Berührungsängste, keine Herausforderung, die er als Theatermacher und Schauspieler nicht annehmen würde. Erich Vock ist nicht nur als Volksschauspieler, sondern auch als Reklameträger ein Begriff. Abstecher zum Fernsehen (Mitwirkender bei den «Benissimo-Friends») oder Kino («Das Fähnlein der sieben Aufrechten») kommen hinzu. Sein grosses Herz schlägt fürs Theater – für Klein und Gross. Die volkstümliche Krone setzte Vock aktuell mit seinem Heiri-Part in der «Kleinen Niederdorferoper» auf.

Gotthard

TED: 0901 57 59 04 / 90 Rp pro Anruf



Über Gotthard schreiben, heisst eigentlich Granit zum berühmten Alpenmassiv tragen. Seit zwei Jahrzehnten macht die Band aus Lugano gehörig auf sich aufmerksam. Gotthard gehört zu den erfolgreichsten Schweizer Hardrock-Gruppen aller Zeiten. Die jüngste Produktion «Need To Believe» erreichte ebenso Platinstatus wie praktisch alle anderen, die teilweise doppelte oder dreifache Platin-Auszeichnungen holten. Gotthard – unverwüstlich hart am Rock und gefühlsvoll in Balladen wie bei «Don't Let Me Down». Gotthard gehen sicher nicht down!



Michelle Hunziker TED: 0901 57 59 05 / 90 Rp pro Anruf

Dass sie beim Swiss Award 2010, Kategorie Show, leer ausging, mag mit ihrer Abwesenheit (in den USA) zusammenhängen. Michelle Hunziker (32) hat sich vom Model zum Showstar entwickelt, der in Italien mit eigener Show gefeiert wird. Seit dem Einstieg beim jovialen Thomas Gottschalk und «Wetten, dass...?» ist Hunzikers Popularitätskurve steil nach oben gegangen. Die gewitzte Blondine aus Sorengo bei Lugano mit Wohnsitz in Mailand ist längst mehr als eine Augenweide, Michelle Hunziker hat sich zur Grösse im TV-Geschäft entwickelt.



Mona Vetsch TED: 0901 57 59 06 / 90 Rp pro Anruf

Die Thurgauerin ist bekannt für ihre Frische, Forscherheit und Frechheit, Sie nimmt (manchmal) kein Blatt vorm Mund oder den Finger vom Computer. Mona Vetsch (39) schreibt und moderiert am Radio (Morgensendungen auf DRS 3) aber auch am Fernsehen. Zudem ist sie Redaktorin, Moderatorin und Teamleiterin der Talksendung Focus, die jeweils am Montagabend ausgestrahlt wird. Öfter macht sie neugierig, bei SF Specials (Lauberhorn, Euro 2008) oder auf «Ein Wintermärchen» à la St. Moritz. Bisweilen leiht sie ihre Stimme auch dem Film, zwecks Synchronisation bei «Earth – Unsere Erde».



Peach Weber TED: 0901 57 59 07 / 90 Rp pro Anruf

Der Aargauer, der sich selbst als eidg. Dipl. Ödel titulierte, ist seit 20 Jahren als volkstümlicher Blöddler unterwegs. «Sein Sun fun and nothing to do» wurde zum Gasenhauer. Peter «Peach» Webers (57) Popularität ist ungebrochen. Der «Lach-Sack»-Entertainer braucht nicht viel, um das Publikum zu vergnügen: Ein paar Takte auf der Gitarre, flotte Sprüche, breites Augenzwinkern und viel gute Laune à la «Peachfideel». Der Alleinunterhalter ist ein Unikum, Spassmacher und stoischer Clown für die ganze Familie und für alle Schichten.



Susanne Kunz TED: 0901 57 59 08 / 90 Rp pro Anruf

Vor über zehn Jahren begann ihre Fernsehkarriere – mit «OOPS!» und «Eiger, Mönch und Kunz». Nach einer Fernsehpause moderierte die Löwin (im Sternzeichen) 2006 «Tapetenwechsel» und seit September 2008 die Quizshow «1 gegen 100». Die 31-Jährige beweist als umtriebige Hausfrau, gestresste Ehefrau oder zweifache Mutter auch schauspielerische Qualitäten im ersten Bühnenprogramm «Schlagzeug-solo». Susanne Kunz, 2001 mit dem Prix Walo (Newcomer) ausgezeichnet, amüsiert mit absurden Geschichten aus dem unteren Mittelstand und mit treffendem Spott.

Ursus & Nadeschkin TED: 0901 57 59 09 / 90 Rp pro Anruf



Das Komikerpaar begann 1989 mit einer «Ungewöhnlichen Clownerie», gewann zweimal den Prix Walo (1997, 2000) und einmal den Salzburger Stier (2001). Ursus (Urs Wehrli, 40) und Nadeschkin (Nadja Sieger, 41) haben erst kürzlich gewitzt und sprachgewandt das Humorfestival von Arosa präsentiert. Bei der Produktion «Zugabe» zeigt das virtuose Sprach-Komik-Paar seine ganze Meisterschaft und die besten mimisch-meisterhaften Nonsense-Nummern aus den letzten 22 Jahren. Ab März ist Ursus Wehrli solo auf Tournee mit seiner Performance «Kunst aufräumen!».

Ehren-PRIX WALO 2009

Wird von der Show Szene Schweiz gewählt und erst an der PRIX WALO-Verleihung bekannt gegeben.



Bei Fragen zu den Nominierungen der Fachjury:
Peter Frei, Jurybeauftragter/Rechtsvertreter
Tel. 078 689 77 78 peter.frei@volkart.ch

Bei Fragen zum Event und der TV-Produktion:
Monika Kaelin, Präsidentin/Produzentin
Tel. 044 720 58 70 info@prixwalo.ch

Akkreditierung für die Presse: info@prixwalo.ch

Eine limitierte Anzahl Eintrittskarten für die PRIX WALO-Verleihung
ist erhältlich bei: www.prixwalo.ch

Fotos: Kurt Meier, km@studioart.ch Tel. 044 463 22 19
Download unter www.prixwalo.ch > Presse > Bilder > 36. PRIX WALO